



SOZIALENDOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

SPD Baden-Württemberg • Postfach 10 42 63 • 70037 Stuttgart

Landesfrauenrat Baden-Württemberg  
Geschäftsstelle  
Gymnasiumstraße 43  
70174 Stuttgart

**SPD FRAUEN -  
ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIAL-  
DEMOKRATISCHER FRAUEN**

**Vorsitzende:**  
Brigitte Schmid-Hagenmeyer  
Kathrin Breitenbücher

**David Mayer**

Telefon (0711) 61 936-37  
David.mayer@spd.de  
www.spdfrauen-bw.de

Stuttgart, 06.10.2025

### **Antrag zur Delegiertenversammlung des Landesfrauenrates am 7.11.2025**

**Antragstellerin: SPD Frauen Baden-Württemberg**

**Die Delegiertenversammlung möge beschließen:**

Der Landesfrauenrat bittet die Landesregierung den Unterschied von Pflichtaufgaben und freiwilligen Leistungen im öffentlichen Nahverkehr, der über zwanzig Verkehrsverbünde in Baden-Württemberg zu prüfen und dem Landesfrauenrat Bericht zu erstatten, was Pflichtaufgabe ist und was freiwillige Leistungen sind. Zudem bitten wir um Auskunft welche Kürzungen im öffentlichen Nahverkehr seit zwei Jahren schon erfolgt sind und welche geplant sind.

**Begründung:**

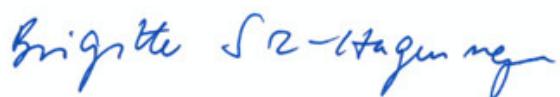
Der öffentliche Nahverkehr ist eine wichtige Leistung des Landes, der Landkreise, Kommunen, Städte und Gemeinden. Ein Teil ist eine Pflichtaufgabe, wie z.B. Schülerbeförderung, ein anderer Teil sind freiwillige Aufgaben. Der Landesfrauenrat braucht mehr Informationen über die Situation des öffentlichen Nahverkehrs. Was sind Pflichtaufgaben und was sind freiwillige Leistungen? Sind schon Kürzungen erfolgt? Und wenn ja mit welchen Auswirkungen?

Gerade Frauen, Behinderte, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren, sozial Schwächere nutzen den öffentlichen Nahverkehr. Mobilität ist Grundvoraussetzung zu jeglicher Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. In der momentanen Zeit der knappen Haushaltssmittel der Städte, Gemeinden und Kommunen steht zu befürchten, dass ein Teil des öffentlichen Nahverkehrs massiv reduziert und die Linien ausgedünnt werden könnten. Es wurde dem Landesfrauenrat schon von anscheinend vereinzelten Kürzungen berichtet. Um zu prüfen, ob die Gefahr besteht, dass die öffentliche Hand den öffentlichen Nahverkehr gekürzt hat oder in Zukunft plant zu kürzen, stellt der Landesfrauenrat die Anfrage an das Land Baden-Württemberg. Für die Menschen, die im ländlichen Raum und in den Orten in der Nähe zu Großstädten leben, wohnen und arbeiten, wäre das eine katastrophale Entwicklung.

Herzliche Grüße



Kathrin Breitenbücher  
(Landesvorsitzende SPD Frauen Baden-Württemberg)



Brigitte Schmid-Hagenmeyer